

Unter Vermittlung des Landvogtes der Herrschaft Sax, Forstegg und Frischenberg, Johann Rudolf Lavater von Zürich, des Landvogtes der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg, Johann Christoph Köberle, und des Landvogtes der Grafschaft Werdenberg und der Herrschaft Wartau, Heinrich Tschudi von Glarus, schliessen die Gemeinden Eschen und Bendern mit den Gemeinden Haag und Buochs wegen ihrer Wuhrstreitigkeiten einen gütlichen Vergleich.

Or. (A), GemA Eschen, III/19. – Pg. 31,3/59,3 (Plica 3) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk: Geütlicher verglich endtzwüschendt denen gmeindten Buochs, Eschen vnd Bändern dess Reins hostath vnd neüwe marckhen betreffendte. Unter der Plica: Melchior Marti l(and)schreiber.

Abschr. (B), GemA Eschen UB, S. 55ff.

Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 133, Nr. 138.

l¹ ‡ Khundt^{a)} vnnd zuwüssen seige getohn jedermenigklichen offenbar hiemitt disserm brieff. ‡ || l² Demenach sich vorr etwass hingeruokher zeit^{b)} etwass streitigkeit begeben entzwüschendt beiden ehersamen gmeinden^{c)}, die jm Haag einsteils, so danne die zu Bendern vnd Eschen anderstheill || l³ vmb vnd wegen eines fäls wuhrs, willen aber beide gmeindten jhre regierende herren landtvögt vff dem augenschein gehabt mit namen herren hauptmann Johan Ruodolff Lavather von Zürich || l⁴ dess raths daselbsten, regierender landtvogt der freien herrschafft Vorsteckh, Sax vnd Frischenberg, vnd herr Johan Christoff Köberli hochgräffischen Vadutzischen vormundtschafft rath vnd l⁵ landtvogt der graffschafft Vadutz vnd herrschafft Schellenberg, willen nuhn beidte herren landtvögt sich wegen jres habenden wuohr spans der gmeindten jn dass mitel geschlaagen, habend sie sich l⁶ fründt vnd geütlichen mit einandern vertragen. Vnd nach dem vertrag ein hinder marckh mit einandern gesetzt jn herrn ammen Joss Töhnnis riedt madt^{d)} vnder dem Dünschengraben^{d)}, so ehr, herr ammen Thonni, von einer gnädigen l⁷ herrschafft an sich erkhaufft hat. Willen aber ein gmein jm Haag begerth hat an herrn Heinrich Tschudti von Glaruss, dissmalen regierender landtvogt der graffschafft Werdenberg vnd herrschafft l⁸ Warthauw, dass er mit seinen ampts vnderhabenden einer ehersammen gmeindt Buochs sich vff dem augenschein jnfinden lass, wie dan mit bystandt herrn landtschauptmann Mathiaes Forers vff jre l⁹ gethanne bit beschächen jst. Sitenmahllen die gmein zu Bendern vnd Eschen vff dem augenschein an ein gmein zu Buochs begerth hat, willen syhe^{e)} mit jnen keine marchen vnd scheinungen gegend l¹⁰ einandern haben, dass sy mit jnen marckhen vnd scheinungen machen wellen, worüber die gmein Buochs denen zu Bändern vnd Eschen jn antwurth geben, sy haben nit withers brieff vnd sigel, dan so l¹¹ wiet jre wuohr gangen, wollend sich vber die sach bedencken, mit demme haben gemelte gmeindten ein tag gesetzt vnd angesächen vff dem schloss Werdenberg. Also jst vff bemelthem tag erscheinen von l¹² einer^{f)} ehersammen gmein Bändern vnd

Eschen herr Hanss Keisser ammpts tragender landtammen der herrschafft Schellenberg vnd herr l(andt)ammen Jacob Schreiber als abgeordnethen besagter l¹³ gmeindten Bndern vnd Eschen, von einer gmeindt jm Haag Hanss Egli vnd von einer gemeindt Buochs mit bystandt herrn l(andt)ammen Nicolauss Engler, seckhel meister Anderes Schwender, l¹⁴ seckhel meister Cristen Münthener vnd wuoruogt Jacob Vorburger. Nach demme die parthen jre sachen einandern weit-leüffig eröffnet, habend sie sich auss zureden herrn landtuogt Heinrich l¹⁵ Tschudtis jn der güöthe mit einandern vertragen, wie herrnach volget. Alss nammlichen vnd zum ersten solle man von der jngesetzten marckh jn herrn ammen Thönnis rieth madt dass mäss l¹⁶ anfachen vnd fünffzig klaffter gegend dem Rein messen an dass wuohr, von danen hinübern gegend den Buochserwyssen widerum hunderth vnd dreissig claffter, die allwegen dess Reins l¹⁷ hostath sindt, vnd hat die scheinung mit einandern jn dass Sima Tobell oder Eckh genampt Partschell, als dan jst der Bochsser gmein scheinung, von selbigem mäss alle grede hinunder jn l¹⁸ Haager wuohrkopff biss an die Haager scheinung, welliche scheinug^g) sammt deren zu Bndern düthet jn dass schloss Werdenberg. Es jst hierinen auch anbedingt, wan ein ehrsame gmein^h) Buochs l¹⁹ der scheinung nach hinunder zu beschirmung dess landts ohnne zwungen vnd ohntrungen der vndern gmeindten dess willens werend zu wuohren, solle es jnen befrei stohn, jedoch wan l²⁰ dass einthe oder dass andertheill begerthe, neüwe wuoer jn jr setzen, sollend sy einander[n]ⁱ) darzu verkündten vnd nach guth befinden beider theillen mit sollichen fortgefahren werden, jedoch dass l²¹ der grede nach gefahren werde ohnne schüff vnd büg. Letslichen jst auch luther anbedingt, wass zwüschen den wuoren dess Reins hostath vff jeder seithen jrem grundt vnd boden vff- l²² wachsen dethe von staudten oder anderm aldt wass der Rein ligen liesse, solle dan jedem theill vff seiner seithen zugehörig vnd eigen sein. Disser neüw vffgerichte brieff soll einer l²³ gmein Buochs jren allten habenden brieff vnd siglen, so sy mit den gmeindten oberhalb haben, so wollen auch denen zu Bndern vnd Eschen jren alten habenden brieff vnd siglen jn all- l²⁴ weg ohne schädlich noch nachtheilig sein, sondern selbige jn jren würclichen crefften sein vnd verbleiben. Dessen zu wahren vnd vestem vrkundt habend gemelthe beidte gmeinden l²⁵ Buochs vnd Bändern gebäthen vnd erbäthen die hochgeachten wohledlen ehren- vnd nothvesten wyssen vor wohlerrmelthen jre g(nädigen) herren ländtvögt herrn Heinrich Tschudti l²⁶ vnd herrn Johan Christoff Köbberle, dass sy jr gewonliche secret jnsigel, jedoch jren beiden g(nädigen) herren hohen obrigkeiten an jren regallia, freiheit vnd gerechtikeithen, jnen l²⁷ auch selbsten, jren erben vnd nachkomen jn all wyss vnd weg ohnschädlich noch vergriffenlichen, offentlichen hierunder gehenckht haben an dissern brieff. So geben worden den sechs- l²⁸ zechenden monaths tag mertzen nach der gnadreichen geburth vnd mensch werdung vnssers lieben herrn Jessu Christi gezelt sechszechen hunderth vnd neün vnd sechs- l²⁹ zigistem jarr.

a) *Initiale K 3,5 cm hoch.* – b) *zeit über der Zeile.* – c) *gmeinden über der Zeile.* – d-d) *mit Verweisungszeichen am linken Blattrand nachgetragen.* – e) *syhe aus sich korr.* – f) *von einer irrt. wiederholt.* – g) *A.* – h) *gmein über der Zeile.* – i) *kleines Loch im Pg.*